



*Eva Scierski*

Liebe Leser,
 nun liegt er wieder vor Ihnen: unser Weihnachts-Gemeindebrief! Ist er Ihnen schon so vertraut, dass Sie sich darauf freuen? Wir vom Redaktionsteam freuen uns jedenfalls, dass wir Ihnen wieder Aktuelles und Interessantes, Termine und Persönliches, etwas für die Kinder und für die Weihnachtszeit bringen dürfen. Sie erfahren wieder Neues aus den Ehrenämtern und aus dem Kreis der Mitarbeiter. Freud und Leid in der Gemeinde kommen ebenso wenig zu kurz wie ein Ausblick auf die Aktion „Urlaub ohne Koffer“. Dorfweihnacht und Christbaumverkauf gehören in Erdmannhausen traditionell zur Adventszeit, dazu laden wir Sie sehr herzlich ein! Besonders freuen wir uns darauf, Antworten auf unsere Fragen an Sie zu erhalten. Machen Sie bitte regen Gebrauch von dem Fragebogen auf Seite 16, gerne dürfen Sie ihn für Familienmitglieder und Nachbarn kopieren! Die OASE-Termine für 2011 sind wieder zu finden, es ist hoffentlich immer wieder etwas für Sie dabei! Es freut uns, wenn Sie auch an andere denken – die diesjährige Aktion von „Brot für die Welt“ sei Ihnen sehr empfohlen. Aber auch unsere eigene Kirchengemeinde finanziert mit dem freiwilligen Gemeindebeitrag Aufgaben, die weder von der Landeskirche noch aus Kirchensteuermitteln unterstützt werden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns darauf, Sie während der Advents- und Weihnachtszeit zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Mit den besten Segenswünschen
 für das Weihnachtsfest grüßt Sie im Namen
 des Redaktionsteams Ihre
Eva Scierski



Gut Haushalten

Zum Glück gibt es in unserer Kirchengemeinde immer wieder Menschen, die sich nicht wegduckten, wenn es darum geht, Gaben und Fähigkeiten, Interessen und Zeit in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Sie nehmen die biblische Aufforderung „dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes“ (1. Petr, 4,10) ernst.

Ich danke allen, die mit ihren Gaben gut haushalten. Und ich meine es wirklich so: gut haushalten. Nicht zu wenig investieren und nicht zu viel ausgeben. In diesem Bild steckt eine große Aufgabe, aber auch ganz viel Freiheit und Verantwortung. Gott schreibt niemandem vor, wie viel er oder sie zu geben hat. Es gibt Zeiten, da brauche ich meine Kraft für mich selbst und andere Menschen, die mich unterstützen. Und es gibt Zeiten, da habe ich mehr als ich für mich brauche und kann davon abgeben. Die Verantwortung, ein guter Haushalter, eine gute Haushalterin zu sein, liegt bei mir selbst.

Es ist eine schöne Tradition geworden, im Gemeindebrief etwas widerspiegeln zu lassen von dieser Haushalterschaft.

Unser Landesbischof verlieh im Mai die nach dem württembergischen Reformator benannte Johannes-Brenz-Medaille in Bronze an Erwin Wenck. Die Brenzmedaille ist die höchste Auszeichnung unserer Landeskirche für langjähriges Engagement im Ehrenamt. Erwin Wenck hat jahrzehntelang viel Verantwortung in unterschiedlichen Bereichen unserer Kirchengemeinde und im Kirchenbezirk übernommen. Herzlichen Dank!





Auch dieses Jahr konnten wir lang-jährige Mitglieder im Kirchenchor und die Dirigentin ehren und ihnen danken. Singen in Gottesdiensten, im Kleeblatt, beim Konzert, aber auch Proben am Donnerstagabend oder beim Probenwochenende. Miteinander feiern und arbeiten, Feste für andere vorbereiten und durchführen – all das gehört zum Engagement der Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor.

Gisela Sautter (40 Jahre Chorleiterin) Langjährige treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit und im Flötenchor gratulieren wir herzlich zum bestandenen Abitur: Anna Jenner, Sarina Jasch, Matthias Knoll, Markus Scierski, Julian Winter und Lukas Stark. Sie mussten wegen Studium, Zivildienst und Freiwilligem sozialem Jahr ihre Mitarbeit beenden oder in andere Bereiche wechseln. Auch Matthias Jasch kann wegen dem Studium nicht mehr Jungchar halten. Herzlichen Dank für alles, was ihr getan habt und dafür, dass ihr nach Kräften immer noch dabei seid. Was wären z.B. die Konfirmandenfreizeit und die Jugendgottesdienste ohne euch... wer würde Fotos machen und die Technik bedienen...? Ihr seid wichtig!

Gretel Jenner, Else Leibold, Gerhard Sautter, (alle 50 Jahre)

Maja Kuballa, Monika Kleinknecht, Martin Holzwarth und Jörg Straub (alle 40 Jahre),

Margrit Kleinknecht und Kristin Mohr (beide 30 Jahre)

Renate Unger (25 Jahre) Wir sind sehr dankbar, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit sind, in der regelmäßigen Gruppenarbeit mitzuwirken: die Bubenjungschar für die Jüngeren leiten Steffen Metzger, Yannik Dötterer und Jonathan Schweikert. Wolfram Linnebach hat sie in den ersten Monaten unterstützt. Ina Stegmaier ist für Anna Jenner in der Leitung der Mädchenjungschar „Wilde Mädels“ eingesprungen.



Christine Metzger und Larissa Wasilaridis gehören schon seit einem Jahr zum Kinderkirchteam. Sie sind nach der Konfirmation zudem in anderen Bereichen aktiv dabei. Sehr erfolgreich war die Kinderbibelwoche, die mit einem engagierten Team durchgeführt werden konnte.

In Konfi 3 beteiligten sich im letzten Jahrgang die Eltern vieler Kinder. Regelmäßige Gruppenleiter waren Marion Bauer, Katja Fodor, Barbara Jaudes, Bettina Kühnemann, Gloria Metzger, Ute Röhm und Sabine Schoening.

Im Besuchsdienst musste Hans-Jörg Wörner sein Engagement aus gesundheitlichen Gründen wieder aufgeben.

Wir danken ihm herzlich für den Segen, den er wirken konnte und wünschen ihm nun Kraft und gute Begleitung für sich selbst. Das Besuchsdienstteam könnte noch wachsen. Wer kann ein wenig Zeit verschenken? Wer kann mitmachen und Geburtstagsbesuche oder Krankenbesuche machen? Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Sie selbst legen fest, wie viel Zeit Sie dafür haben.

Zuverlässig bringen Frauen und Männer des Gemeindedienstes den Gemeindebrief in die Häuser. Nach langjähriger Mitarbeit musste Ruth Bauer aus Altersgründen aufhören. Nadja Schwaigert hört im Minigottesdienstteam auf.

Am Schluss soll noch einmal der Dank stehen, in den ich alle Genannten und Ungenannten einschließe. Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi: „Ich danke Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke. Ich bin ganz sicher: derjenige, der das gute Werk bei euch begonnen hat, wird es auch zum Abschluss bringen.“ (Phil 1, 3+6)

Susanne Jasch



Schön ist es, dass Barbara Scierski und Marina Horntasch nach ihren USA-Aufenthalten wieder zum Mitarbeiter-team gehören.



Alles hat seine Zeit Freud und Leid im vergangenen Kirchenjahr

Taufen

Mailin Weber	Marius Kern	Helena Müller
Kai Eppinger	Elena Brezler	Emilian Ilg
Annalena Eppinger	Jonas Kühnl	Jannik Lohner
Svenja Eppinger	Lea Möseneder	Maurice Mengler
Kai Reinemuth	Victoria Müller	Narandelger Baatar
Chris Steegmüller	Marvin Höhne	Selma Förster
Maya Falkner	Finja Goeppert	Anna Schwarz
Paul Stöckle	Annika Bielefeld	
Josia Willig	Nina Bielefeld	

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2.Korinther 5,17)

Konfirmationen

Julia Bosch	Francesca Muratore	Larissa Wasilaridis	Nadja Probst
Maximilian Frei	Annika Rein	Aysel-Chantal Bulut	Samira Schmalz
Pia Hackenberg	Marc Schlegel	Yannik Dötterer	Jonathan Schweikert
Ina Kleinknecht	Ruben Seitz	Phoebe Genschow	Elena Wittke
Steffen Metzger	Rebecca Ullrich	Melissa Grossmann	
Christine Metzger	Dennis Wagenblast	Julian Jenner	

Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. (Johannes 15,5)



Kirchliche Trauungen

Bernd Storch und Stephanie, geb. Schick
 Erik Jenner und Marlene, geb. Rapp
 Tim Fiedler und Liesa, geb. Weber
 Ralf Kurrle und Jennifer, geb. Elmer
 Sabrina Möseneder und Michael, geb. Klepsch
 Marcel Michelmann und Christiane, geb. Böttcher
 Stefan Müller und Kerstin, geb. Schuppert
 Valentin Unger und Anja, geb. Milde

Christus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. (Johannes 13,34)

Goldene Hochzeit mit Gottesdienst

Alfred Herrmann und Marianne, geb. Hüber

Diamantene Hochzeit mit Gottesdienst

Erwin Wenck und Erika, geb. Rohde

Kirchliche Bestattungen

Alfred Breitenbücher	Walter Betz
Kurt Waldmann	Walter Bräuning
Elvira Mößner, geb. Reimann	Walter Klotz
Maria Prause, geb. Riegraf	Eleonore Kayser, geb. Fuhrmann
Hilda Neugebauer, geb. Albrecht	Maria Menzel, geb. Maier
Margarete Nägele-West, geb. Nägele	Gerda Aschenbrenner, geb. Wuhrer
Anna Cordes, geb. Girstl	Kurt Heinrich
Erwin Knorpp	Lydia Vogelmann, geb. Bay
Alfred Guse	Adolf Auracher
Kurt Väth	Gerlinde Kruck, geb. Häußer
Maria Krafft, geb. Neff	Wally Klotz, geb. Beisel
Johanna Schmid	Ruth Kienzle, geb. Weidner
Irmgard Brackmann, geb. Lees	Rudolf Jandl

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Johannes 11,25)



Urlaub ohne Koffer

Lobe den Herrn meine Seele... der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler
Psalm 103



Franziska Kaiser

In der Pfingstwoche des kommenden Jahres möchten wir Seniorinnen und Senioren zu einem viertägigen Urlaub einladen, für den sie keinen Koffer zu packen brauchen. Sie verbringen den ganzen Tag gemeinsam im Martin-Luther-Haus und schlafen – ganz bequem – zu Hause im eigenen Bett. Vom Frühstück bis zum Abendessen gibt es Bewirtung und ein unterhaltsames Programm. Auf bequemen Liegestühlen kann man einen Mittagsschlaf halten. Damit dieses Projekt gelingt, benötigen wir freiwillige Helferinnen und Helfer – zum Kochen, Servieren, Spülen, Putzen und für Fahrdienste (Transport der Teilnehmer von zu Hause ins Martin-Luther-Haus und später wieder zurück). Die Hauptorganisation liegt bei Frau Kohler, Diakonische Mitarbeiterin des Krankenpflegevereines Marbach e.V. Sie wird die Anmeldeformulare Mitte März an uns schicken. Diese werden dann ab 14. März in der Kirche, im Gemeindehaus ausgelegt oder nach Anfrage verteilt. Anmeldeschluss ist der 30. April 2011. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt, daher melden sie sich schnell an!

Wenn Sie Ihre Zeit und Kraft bei dieser guten Sache einbringen möchten, dann nehmen Sie doch bitte Kontakt mit mir auf:
Informationen bei Franziska Kaiser Telefon 817572



Weihnachten

Nach christlichem Glauben wird Gott in Jesus von Nazareth Mensch, um die Welt zu erlösen und den Menschen das Heil zu bringen: „Gott wurde Mensch, damit Menschen Kinder Gottes werden“, lautet ein theologisches Bekenntnis. Weihnachten – die heilige, geweihte Nacht – gilt daher auch als das „Fest der Liebe“.

Erste Belege für das Weihnachtsfest finden sich im 4. Jahrhundert in Rom. Heute gehören die Gottesdienste an Heiligabend und an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu den meistbesuchten im ganzen Jahr. Nach Ansicht des großen evangelischen Theologen Friedrich Daniel Schleiermacher (1768 -1834) drückt das Weihnachtsfest mit seinem gefühlsbetonten Zugang zum Glauben auf vollkommene Weise das Wesen des Christentums aus.

*Freuet euch!
Euch ist heute der
Heiland geboren*



KibiWo – Rückblick 2010

Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret Ihnen nicht!

„Komm an Bord!“ war das Thema der diesjährigen Kinderbibelwoche in Erdmannhausen. Über 60 Kinder erlebten vom 29.10. bis 31.10.2010 ein buntes Programm rund um Noah und sein „Arche – Rettungsboot“.

Alles begann am Freitagnachmittag, wo wir uns zum Singen und Beten in der Kirche trafen. Dort spielten und erzählten die KibiWo – Mitarbeiter und Jugendreferentinnen vom Bau der Arche Noah. Danach konnten in den altersgerechten Kreativgruppen lustige Tiere gefaltet, Tiermasken gemalt, Magnetboards gestaltet, Stiftehalter gebastelt oder Boote gebaut werden.

Am Samstag starteten wir um 10 Uhr mit Aktionsspielen und fetzigen Liedern. Zudem hörten und sahen wir, wie Gott unter dem Zeichen des Regenbogens mit uns Menschen einen neuen Bund geschlossen hat. Das Freundschafts- und Friedenszeichen Gottes musste gefeiert werden! Folglich bereitete jede Gruppe einen Beitrag vor, den sie im anschließenden Regenbogenfest einbrachte. Neben einem gigantischen Buffet, wo uns fast die Bäuche platzten, umrahmten unter anderem ein Regenbogentanz oder die Tierpantomime die fröhliche Feier.

Den Kirchenraum als das erleben, was er ist: als schützende Arche



Geborgenheit, Nähe und Gemeinschaft vermitteln christliche Grundwerte

Am Nachmittag erwartete die Kinder eine große Spielstraße mit spannenden Spielen und Aufgaben rund um Noah und seine Arche. Besonders die Regenstation und die Löwenfütterung sorgten für eine Menge Spaß.

Am Sonntag endete die KiBiWo mit einem bunt gefüllten Familiengottesdienst.

Sowohl den Kindern als auch unseren rund 25 Mitarbeitern hat das Wochenende eine Menge Spaß bereitet. In diesem Sinne möchten wir Jugendreferentinnen nochmals ein herzliches DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden aussprechen, die dieses Großprojekt mit ihrem ehrenamtlichen Engagement ermöglicht haben.

Ramona Höhne





Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Wort Paramente Farben bestimmen unser Leben. Modefarben. Typfarben. Firmenfarben. Wer für etwas wirbt, überlegt genau, welche Farben er benutzt. Farben stehen für Stimmungen, sie drücken Gefühle aus. Auch in der Kirche. Jeder Sonntag hat seine besondere Stimmung. Paramente in unterschiedlichen Farben schmücken Altar und Kanzel. Die Stola, die Pfarrer oder Pfarrerin tragen, nimmt die liturgischen Farben auf: Weiß, schwarz, rot, violett oder grün. So werden Inhalte und Themen der gefeierten Gottesdienste untermalt.



Die Farben begleiten uns durch das Kirchenjahr. In ihm finden unterschiedliche Lebens- und Glaubenserfahrungen ihren Ausdruck: Freudig festliches Weiß an den Christusfesten Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und am Ewigkeitssonntag. Schwarz der Trauer am Karfreitag. Flammendes Rot als Hinweis auf die Kraft von Gottes Geist, der unter uns ist und die Kirche lebendig hält an Pfingsten und allen Kirchenfesten wie Reformationsfest und Konfirmation. Violett für Zeiten der Vorbereitung, die mit dem Advent und mit der Passionszeit den großen Festen vorangehen. Hoffnungsvolles Grün an allen Sonntagen zwischen den Christusfesten.

Wer hinschaut, merkt, dass das Kirchenjahr mit seinen Farben ein Spiegel des eigenen Lebens ist. An seinem Anfang stehen die Erwartung und das Geschehen einer Geburt. Es folgen Zeiten des Wachsens, des Aufbruchs, frohe Feste und stille Zeiten, Lust an der Schöpfung und besinnliche Innerlichkeit. Am Ende stehen Tod und Vergänglichkeit, aber auch die Zukunft bei Gott. So hilft das Kirchenjahr beim Umgang mit Frohem und Schwerem, es schenkt Freude und Trost. Unserem Leben



gibt es Tiefgang und Farbe. Es lässt uns Gott und die Welt erfahren und entdecken. Im Kirchenjahr ist alles da: bunt, lebendig, farbig und fröhlich. Manchmal besinnlich und tröstlich. Vielleicht verschüttet unter der grauen Oberfläche des Alltags, aber bereit in seiner Buntheit entdeckt zu werden.

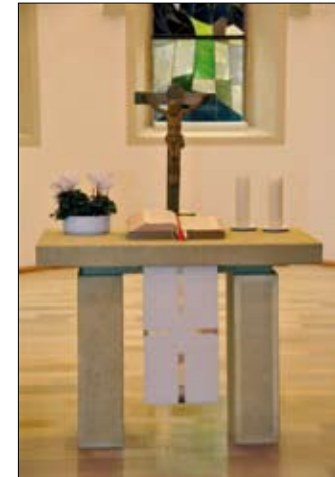
Unser neuestes Parament wurde 2009 geschaffen. Der Entwurf stammt von Bettina Kammerer aus Stuttgart. Sie selbst hat es in Zusammenarbeit mit Knotenpunkt, der Werkstatt für Paramentik in Backnang, ausgeführt. Das Altarparament zeigt ein Kreuz. Es ist aber nicht das schwere, dunkle Kreuz, das für Leiden und den Tod steht, sondern ein transparentes Kreuz. Das Licht kann durchscheinen. Es symbolisiert das Licht, das mit Jesus in die Welt gekommen ist und das alles Dunkle hell macht. Wenn sonntagmorgens die Sonne durch die bunten Fenster im Chor und durch dieses Kreuz scheint, dann ist es Weihnachten und Ostern gleichzeitig. Mir geht oft das Herz auf. Das Kanzelparament zeigt eine Schale – unser Herz, unsere Seele. Sie darf dieses Licht einfangen und aufnehmen: ein gutes Wort, ein Lied, ein Händedruck, eine Frage, vielleicht der Segen, die Ruhe oder der Abstand vom Alltag. All das tut der Seele gut.

Vielleicht ist es das Parament, das wirkt und mit seiner Farbe und seiner Botschaft einen Menschen neu, anders stimmt – auch das kann beim Gottesdienst geschehen. Lassen Sie sich beschenken.

Susanne Jasch



Pfarrerin Susanne Jasch





Kirchenkonzert am zweiten Advent

Sonntag,
5. Dezember 2010, 19.00 Uhr,
Januariskirche Erdmannhausen

Johann Sebastian Bach:
Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 61)
Kantate zum 1. Advent für Soli, Chor und Orchester

Anonymus: Uns ist ein Kind geboren
Kantate für Soli, Chor und Orchester

Camille Saint-Saëns:
Weihnachtsoratorium
Für Solisten, Chor und Orchester
mit Harfe und obligater Orgel

Die Ausführenden sind:
Nina Schromm, Sopran
Margrit Kleinknecht, Sopran
Nelly Schleussinger-Hirzel, Alt

Thomas Meyer, Tenor
Doris Brost-Dewanger, Harfe
Matthias Guthier, Orgel
Ein Orchesterensemble unter Leitung von
Konzertmeister Hans-Martin Gündner
Evangelischer Kirchenchor Erdmannhausen
Gesamtleitung: Gisela Sautter

Karten zu 10 € (Schüler und Studenten 6 €)
sind erhältlich bei den Mitgliedern
des Kirchenchors und an der Abendkasse.



Christbaumverkauf

Mitte Dezember können Sie wieder Ihren Weihnachtsbaum bei uns am „Brunnenplätzle“ erwerben. Wir bieten Ihnen Bäume aus heimischen Wäldern in guter Qualität an. Zudem unterstützen Sie mit dem Kauf einer Nordmanntanne, einer Fichte oder einer Blaufichte die Kinderpatenschaften in unserer Jugendarbeit.

Zum Aufwärmen stehen für Sie Glühwein oder Kinderpunsch bereit. Ihren herzhaften Hunger können Sie bei uns mit Würstchen und Brötchen stillen. Für die Kinder gibt es Waffeln von den Jungscharen „Die wilden Mädels“ und den „Sonnenkids“.

Wir freuen uns, wenn Sie am Brunnenplatz vorbeikommen.

Samstag,
den 11. Dezember,
von 9.00 bis 15.00 Uhr
UND
Samstag,
den 18. Dezember, von
von 9.00 bis 15.00 Uhr

Dorfweihnacht

Wir Jugendmitarbeiter laden Sie herzlich dazu ein, sich aus der stressigen Vorweihnachtszeit entführen zu lassen und einen besinnlich ausgestalteten Spätnachmittag und Abend zu genießen.

Sonntag,
den 19. Dezember,
17.00 Uhr

Am Sonntag, den 19. Dezember, um 17 Uhr, wollen wir uns vom Gemeindehaus mit Fackeln auf den Weg machen und Gottes Gegenwart im Advent spüren. Auf unserem Weg zum geschmückten Tannenbaum wollen wir festlichen Trompetenklängen lauschen, zusammen Lieder singen und vom eigentlichen Sinn des Festes hören.

Im Anschluss laden wir Sie ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.





Was meinen Sie dazu?

Sie finden auf dieser Seite Fragen, die Sie beantworten, heraustrennen und in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen, oder auch nach dem Gottesdienst dem Pfarrer, der Pfarrerin oder dem Mesner abgeben können. Wenn Sie mögen, geben Sie Ihren Namen an, sonst lassen Sie ihn einfach weg. Es gibt darin auch eine Zeile, wo Sie gerne auch eigene Anregungen geben können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unsere Fragen antworten. Uns interessiert, was Sie denken und glauben, uns interessieren Ihre Wünsche. Ihre Antworten werden aufmerksam gelesen und als Anregung sicher an der einen oder anderen Stelle einfließen. Lassen Sie sich überraschen.



1. Welche Aktivität oder welches Engagement von Kirche finden Sie besonders wichtig?

2. Wenn Sie das Thema für einen Gottesdienst festlegen dürften, welches Thema würden Sie wählen?

3. Was nehmen Sie aus dem Besuch eines Gottesdienstes mit in Ihren Alltag?

4. Welches Bild machen Sie sich von Gott?

5. Welcher Satz in der Bibel ist Ihnen besonders wichtig geworden?

6. Welches Lied aus dem Gesangbuch mögen Sie besonders gerne?

7. Ihre persönlichen Anregungen:

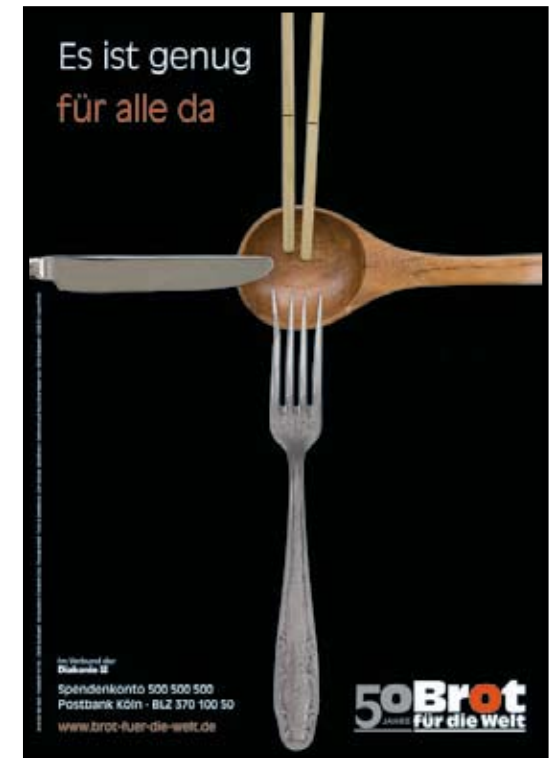
Mein Alter: männl./weibl.: Name:



Es ist genug für alle da!

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 1. Advent, dem 28. November 2010, beginnt die neue Aktion. Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto: „Es ist genug für alle da“. Gott hat die Welt so geschaffen, dass es für alle reicht, wenn wir miteinander teilen und sorgfältig mit den Schätzen der Schöpfung umgehen. „Brot für die Welt“ gibt keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe und wahrt damit die Würde der notleidenden Menschen. „Brot für die Welt“ ist auch Sprachrohr für Menschen in Not. Dazu gehören konkrete Hilfe durch Spenden, politische Einmischung für gerechtere Strukturen sowie Bildungsangebote in Deutschland, um über die Ursachen von Hunger und Armut aufzuklären. „Brot für die Welt“ setzt sich im neuen Kirchenjahr für über 1.000 Projekte ein. Informieren Sie sich über ausgewählte Projekte im beiliegenden Prospekt oder unter www.brot-fuer-die-welt.de. Nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger oder die Sammeltüte! Unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“! Helfen Sie den Armen und Unterdrückten im Süden unserer Welt, damit alle leben können!

*Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.
M. Gandhi*





Kirche – das sind wir! Freiwilliger Gemeindebeitrag



Auch 2010 bitten wir wieder um den freiwilligen Gemeindebeitrag. Sie können damit gezielt konkrete Projekte in unserer Gemeinde unterstützen und somit deren Bedeutung anerkennen. Im vergangenen Jahr kamen auf diesem Wege 4.118,27 € zusammen- dafür danken wir herzlich! Der Gemeindebeitrag ist auch in unserer Gemeinde wichtig, da immer weniger notwendige Ausgaben aus Mitteln der Kirchensteuer getätigt werden können. Bitte kennzeichnen Sie Ihr Wunschprojekt einfach auf dem Überweisungsträger, der diesem Gemeindebrief beiliegt. Jeder Euro kommt ohne Abzug dem gewählten Zweck zugute. Für Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung, für kleinere Beträge können Sie dem Finanzamt den quittierten „Beleg für den Auftraggeber“ vorlegen.

Folgende Projekte können Sie unterstützen: **Jugendreferentinnen**. Die Stelle unserer Jugendreferentinnen Ramona Höhne und Franziska Kaiser wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Wir investieren damit in Personen und schaffen Arbeitsplätze. Die Angebote für unsere Konfirmanden, für Kinder und Jugendliche können ausgeweitet und aufgewertet werden. Jugendmitarbeiter werden unterstützt, begleitet und weitergebildet. Aktionen wie die Altpapiersammlung, die Dorfweihnacht und der Christbaumverkauf werden durch die Jugendreferentinnen organisiert. **Januariskirche**. Die Glocken laden zu den Gottesdiensten ein, sie künden von Leben und Tod, sie ordnen den Tag durch die Stundenschläge. Mit unseren Glocken begrüßen wir das neue Jahr. Für eine neue Läutemaschine bitten wir diesmal um Ihre Spenden! **Allgemeine Gemeindefarbeit**. In vielen Bereichen unserer täglichen Arbeit in der Gemeinde ermöglichen Ihre Beiträge, dass Haupt- und Ehrenamtliche ihre Arbeit leichter und besser tun können.



Die Glocken prägen seit alters her das Leben in Erdmannhausen



Im 6. Jahr gibt es nun das OASE-Programm – wir laden wieder herzlich dazu ein. Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindehaus statt. Näheres und evtl. notwendige Änderungen werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt und im Gottesdienst bekannt gegeben.

Die Synagoge in Stuttgart | *Besuch der Synagoge in Stuttgart* *Mi. 12.01.*
Abfahrt 17.00 Uhr

Träume – Lichtblicke auf unserem Lebensweg | Referentin: Brigitte Blaich, Theologin und Germanistin *Mi. 16.02. 19.30 Uhr*

Weltgebetstag | in der Ev-meth. Kirche *Fr. 04.03. 19.30 Uhr*

Gesprächsführungstechniken – wie Sorge ich dafür, dass ein Gespräch nicht aus dem Ruder läuft? | Dr. Ute Degner und Margrit Kleinknecht *Mi. 06.04. 19.30 Uhr*

Frauenfest | Träume dein Leben und lebe deinen Traum *Sa 28.05. 15.00 Uhr*

Historische Gartenführung im Blühenden Barock | Die Führung wird von Christiane Kummeler geleitet *Mi. 29.06. 18.00 Uhr*

OASE Kreativ | Herbstkränze gestalten mit Petra Vielbrauer und Katrin Holzapfel *Mi 28.09. 19.30 Uhr*

Niemand isst für sich allein *Mi 19.10. 19.30 Uhr*

Zederduft und Brandgeruch. Eindrücke aus dem Libanon | Ein bebildeter Vortrags- und Ausspracheabend mit Prälatin i.R. Dorothea Margenfeld *Mi 23.11. 19.30 Uhr*



Mittwoch, **Die Synagoge in Stuttgart**

12. Januar 2011, 17.00 Uhr Abfahrt Führung und koscheres Essen mit Rachel Dror. Es erwartet uns ein besonderer und interessanter Abend, zu dem auch Männer herzlich eingeladen sind. Sie müssen eine Kopfbedeckung tragen. Alle Besucher und Besucherinnen benötigen einen Personalausweis.
Treffpunkt: 17 Uhr am Gemeindehaus oder 18.10 Uhr an der Synagoge in Stuttgart, Hospitalstr. 36
Kosten für Führung und Essen: 15 € Anmeldung im Pfarramt (Tel. 97909) oder bei Claudia Ullrich (Tel. 889321) ist unbedingt erforderlich.

Sonntag, **Allianz-Gebetsgottesdienst**

23. Januar 2011, 9.30 Uhr Gemeinsam mit der Evang.-method. Gemeinde und dem Kirchenchor in der Januariuskirche.

Sonntag, **Gemeindeessen**

13. Februar 2011, 11.30 Uhr Herzliche Einladung zum traditionellen Gemeindeessen im evangelischen Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst in der Januariuskirche, der um 10.30 Uhr beginnt, gibt es ein leckeres schwäbisches Sonntagessen. Am Stand des Januarius-Teams können Marmeladen und Gelees, Orgelwein und Orgellikör, Schnäpse, verschiedene Grußkarten, das Koch- und Backbuch und anderes erworben werden.

Samstag, **Wein und Humor**

26. Februar 2011, 19.00 Uhr Eine literarische Weinprobe mit verschiedenen Weinen aus der Region. Humorvolle Texte zum Thema Wein wechseln sich mit den Weinen und leckeren Häppchen ab.
Eintritt: 19 Euro inkl. Wein und Imbiss



Nachbarschaftstreffen

„Für mich ist das wie Urlaub“, so brachte sie es auf den Punkt. „Ich lasse mich verwöhnen mit wunderbarem Mittagessen, leckeren Kuchen und viel guter geistiger Nahrung. Und das alles in liebevoll und schön gestalteten Räumen.“ Jedes Jahr im Februar lädt das Team des Bezirksarbeitskreises Frauen zum Nachbarschaftstreffen ein, das an mehreren Tagen in Marbach stattfindet. Eingeladen sind alle Frauen im Kirchenbezirk Marbach.

Nachbarschaftstreffen: am 8. und 9. Februar 2011 im Martin-Luther-Haus in Marbach



Ich durfte als Pfarrerin bei diesen besonderen Tagen oft dabei sein und zur geistigen und geistlichen Nahrung beitragen. Meist sind es Lebensthemen, die im Mittelpunkt stehen. 2011: „Die Sache mit dem Apfel – befreit und versöhnt leben“. Bibelarbeiten mit modernen Methoden bilden wichtige Grundlagen.

Spannend und Gewinn bringend ist der Austausch. Jüngere und ältere Frauen kommen ins Gespräch miteinander. Die Erfahrungen aus den verschiedenen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks werden eingebracht. Man macht einander Mut, es wird zusammen gelacht. Manchmal sind es ganz unterschiedliche Meinungen, die eine Diskussion bestimmen, uns herausfordern und in Frage stellen. Besonders schön finde ich es immer, wenn Frauen erzählen. Da zeigt sich der enorme Reichtum einer großen Gemeinschaft. Frauen erzählen von Lasten, die sie getragen haben, und von Herausforderungen, in denen sie stehen oder standen. Sie erzählen auch, wie ihr Glaube ihnen Hilfe geworden ist. Natürlich darf das Feiern nicht fehlen und das Singen miteinander. Heiterkeit bestimmt die Zeit und lässt den Alltag in den Hintergrund treten. Es ist wie Urlaub.

Dieses Angebot unseres Kirchenbezirks möchte ich nicht missen und lade alle Frauen herzlich dazu ein.

Susanne Jasch





Herzliche Einladung

05.12. 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Hans Werner Kalb)
	10.40 Uhr	Kinderkirche
	19.00 Uhr	Kirchenchorkonzert in der Januariuskirche
09.12.	18.30 Uhr	Konfi-Klub
10.12.	17.00 Uhr	Mini-Gottesdienst
11.12.	9.00 Uhr	Christbaumverkauf
12.12. 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst (R. Jasch) mit dem Flötenchor
	10.40 Uhr	Kinderkirche
	17.12.	19.00 Uhr
18.12.	9.00 Uhr	Christbaumverkauf
19.12. 4. Advent	10.40 Uhr	Kinderkirche Hauptprobe Krippenspiel
	17.00 Uhr	Dorfweihnacht zum 4. Advent
24.12. Heiligabend	14.00 Uhr	Feier im Kleeblatt (R. Jasch)
	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche (S. Jasch) u. Akkordeonorchester
	22.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor (R. u. S. Jasch)
25.12. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst (R. Jasch) mit dem Posaunenchor
26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (S. Jasch)
		Weihnachtsliederwunschkonzert
31.12.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (R. Jasch)
	24.00 Uhr	Liturgische Andacht (R. Jasch)
01.01.2011 Neujahr	17.00 Uhr	Gottesdienst (S. Jasch)



Evangelisches Pfarramt Erdmannhausen
www.januariuskirche.de

← Pfarramt

Pfarrhepaar Reinhard und Susanne Jasch
71729 Erdmannhausen, Schulstraße 10, Tel. 07144 / 97909
pfarramt@januariuskirche.de

Katrin Grämkow,
Schulstraße 10, Tel. 07144 / 97909, Fax 07144 / 33 17 11
buero@januariuskirche.de

← Pfarrbüro

Margarete Stegmaier,
Lemberghöfe 1, Tel./Fax 07144 / 33 12 77
kirchenpflege@januariuskirche.de
Bankverbindungen der Kirchengemeinde:
Kto. 3012813 bei der Kreissparkasse Lbg., BLZ 604 500 50
Kto. 264008 bei der Volksbank Lbg., BLZ 604 901 50

← Kirchenpflege

Schulstraße 10a, Tel. 07144 / 88 08 01,
Franziska Kaiser, priv. 81 75 72, franziska.kaiser@januariuskirche.de
Ramona Höhne, priv. 99 86 94, ramona.hoehne@januariuskirche.de

← Jugendbüro

Helmut und Anita Steck,
Schulstraße 13, Tel. 07144 / 37483

← Mesner

Harry und Nelli Eppinger,
Schulstraße 10a, Gemeindehaus, Tel. 07144 / 33 18 22

← Hausmeister



JAHRESLOSUNG



Lass dich nicht
vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse
mit Gutem

Römer 12.21